

TOP	Schulbetrieb im Zeichen der Corona Pandemie
------------	--

Verfasser: Bearbeiter: Hans-Peter Nürnberg Fachbereich: Fachbereich 3	
Datum: 28.09.2020	Aktenzeichen: FB3.2 211-00
Telefon-Nr.: 02651/8009-31	

Gremium	Status	Termin	Beschlussart
Schulträgerausschuss	öffentlich	08.10.2020	Kenntnisnahme

Vorlage zur Kenntnisnahme:

Wegen der Corona Pandemie hat sich in diesem Jahr der Schulalltag sowohl für die Lehrer als auch die Schülerinnen und Schüler verändert.

So blieben in Rheinland-Pfalz ab 16. März 2020 grundsätzlich alle Schulen und Kindergärten mindestens bis zum 19. April 2020, Ende der Osterferien, geschlossen. Ab dem 04. Mai 2020 wurde dann wieder schrittweise eine Schulöffnung für verschiedene Klassenstufen eingeführt.

Während der Schulschließung wurde in allen Schulen des Landes eine Notbetreuung eingerichtet.

Diese richtete sich an Eltern, deren Arbeit zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung und der Grundversorgung der Bevölkerung notwendig sind, z.B. Angehörige der Gesundheits- und Pflegeberufe, Polizei, Feuerwehr, Lehrkräfte, Erzieherinnen und Erzieher, berufstätige Alleinerziehende ohne andere Betreuungslösung pp.

Schüler in der Notfallbetreuung sollten ein "an die Situation angepasstes pädagogisches Angebot" bekommen. Schüler, die zu Hause blieben, erhielten von ihrer Schule Lern- und Unterrichtsmaterialien.

Rückblickend kann konstatiert werden, dass an all unseren Schulen keine Notfallbetreuung in Anspruch genommen wurde.

Lehrer mussten den Dienst an ihrer Schule antreten und blieben auch weiterhin erreichbar. Lehrkräfte, die ein erhöhtes Risiko (z.B. Personen mit Vorerkrankungen, mit unterdrücktem Immunsystem, mit akuten Infekten, Ältere) für einen schweren Verlauf einer COVID-19 Infektion hatten und Schwangere sollten während der Schulschließung nicht in der Schule arbeiten, sondern in Abstimmung mit der Schulleitung Aufgaben von zuhause aus übernehmen.

Die Schulen hatten nach Angaben des Landes genaue Hinweise erhalten, welche Vorkehrungen zum Infektionsschutz in der Notbetreuung zu treffen waren. Dies waren unter anderem Vorgaben zur täglichen Reinigung und Desinfektion der Räume, Zugangskontrollen, maximale Gruppengrößen sowie versetzte Pausen.

Von Seiten des Landes wurden uns diverse Hygieneartikel (Desinfektionsmittel, Mund-Nasen-Schutz) kostenlos zur Verfügung gestellt. Hier galt es diese zu übernehmen und an all unsere Schulen im VG-Bezirk termingerecht zu verteilen.

In seiner Bereisung am 11. und 12. Mai 2020 konnte sich Bürgermeister Schomisch persönlich von dem veränderten Schulbetrieb ein Bild machen.

Von unserer Seite wurden die Schulen mit Rat und Tat sowie den notwendigen Desinfektionsmitteln pp. unterstützt.

Für diese zusätzlichen Anschaffungen von Desinfektionsgegenständen (Flächen- und Händedesinfektionsmittel incl. dazugehörige Ständer, Spuckschutz pp.) haben wir von uns als Schulträger für die Grundschulen und die Realschule plus noch einmal einen Betrag von rd. 5.500,00 € aufwenden müssen.

Abschließend kann man nur allen (Reinigungspersonal, Hausmeister, Lehrer, Verwaltungskräfte u.v.m.) ein Wort des Dankes für die bisher in der Corona-Pandemie geleistete Arbeit aussprechen.

Hoffen wir auf ein baldiges Ende der Pandemie ohne Ansteckungen, Neuerkrankungen und damit verbundene Schulschließungen.